

PRESSEMITTEILUNG  
zur Ausstellung:

## DARIO FO. Malerei 1945 – 2012

DIE GALERIE Frankfurt am Main  
6. Juni – 31. August 2013

**Dario Fo kommt nach Frankfurt! Trotz der tragischen Umstände der vergangenen Woche, lässt Dario Fo es sich nicht nehmen, die Ausstellung, die ihm so am Herzen liegt, persönlich zu eröffnen:**

**DIE GALERIE präsentiert erstmals in Deutschland das malerische Werk des italienischen Nobelpreisträgers in einer umfassenden Einzelausstellung.**

Als die Königlich-Schwedische Akademie der Wissenschaften im Herbst 1997 verkündete, der Nobelpreis für Literatur werde einem italienischen Künstler verliehen – einem Künstler jenseits aller Maßstäbe, der jahrzehntelang angefochten, zensiert und boykottiert worden war, weil er seine Stimme denen lieh, die keine Stimme haben –, wunderten sich viele, allen voran der Preisempfänger selbst. Aber die Mitglieder der Stockholmer Akademie hatten Weitblick bewiesen und ehrten mit dem Preis einen besonderen Künstler:

**Dario Fo.**



**Dario Fo** gehört zweifelsohne zu Europas führenden Intellektuellen, Freigeistern und Satirikern, ist eine Person des öffentlichen Lebens in Italien und in Europa, ein Multitalent, ein Querdenker. Sein Können im Bereich der Literatur und des Theaters ist weithin bekannt, heute ist er gewissermaßen eine Ikone der italienischen Theaterlandschaft. Kontrovers steht er mit seinem öffentlichen Engagement, seiner nicht nachlassenden politisch-satirischen Gesellschaftskritik selbst mit 87 Jahren unmittelbar im Fokus der Öffentlichkeit. Zum zweiten Mal binnen kurzer Zeit hat er eine ihm angetragene Kandidatur als Präsidentschaftskandidat in Italien abgelehnt.

Dagegen ist **Dario Fos** malerisches Œuvre in Deutschland eher unbekannt, obwohl Fo seit weit über siebenzig Jahren, seit seiner professionellen Ausbildung zum bildenden Künstler an der *Accademia delle Belle Arti Brera* in den 1940er Jahren, zeichnet, malt und aquarelliert. Kontinuierlich, konsequent, unaufhörlich skizziert er die Welt. Dario Fo wird nicht müde, die lange, ereignisreiche Geschichte seines Landes gemeinsam mit seiner Frau Franca Rame zu erleben, zu beschreiben, zu bemalen – und nicht zuletzt zum aktuellen Zeitgeschehen immer wieder unbequem Position zu beziehen.

Für den Betrachter eröffnet sich in Dario Fos Malerei eine wahrhafte Reise nach Italien: Ausgehend von der Tradition der italienischen *Commedia dell'arte* und der klaren Sprache der Satire erzählt er mit dem Pinsel nicht nur aus der Bibel und der Mythologie, von den großen Meistern der Kunstgeschichte, dem Karneval, Theater und der Oper, sondern auch von Krieg, Verderben, der Camorra und Berlusconi, denn „grotesk ist die Politik, nicht das Theater.“

Die Malerei betrachtet der Künstler selbst als die wichtigste „Muse seiner Inspirationen“: Bevor Dario Fo ein Theaterstück erdenkt, malt er es, bevor er eine Komödie, ein Buch, eine Liebeserklärung, eine vehemente Satire schreibt – immer skizziert und malt er vor dem Verbalisieren die Menschen und ihre Geschichte und erzählt sie schließlich aus seiner umgekehrten Perspektive, von unten, aus der Sicht der Verlierer, der kleinen Leute.



Doch mitnichten sind es realistische Darstellungen. Nach der Phase des Lernens in den 1940er Jahren und der künstlerischen Orientierung in den bewegten 1960er und 1970er Jahren der italienischen Kunstszene, schlägt Dario Fo – wenngleich er immer an neuen Formen der Kunst interessiert bleibt – eine von aktuellen und kommerziellen Tendenzen der Kunstszene unabhängige Richtung ein, die aber seiner Vorstellung der Darstellung am ehesten entspricht: die figurative Malerei.

Denn die Malerei Dario Fos ist die Malerei eines Erzählers, eines Fabulierers, eine „narrative Malerei“, für die er sich konsequenterweise der Darstellungsweise der Figuration bedient. Zu seinen Meistern zählt Fo selbst die italienischen Größen Achille Funi, Carlo Carrà, Carpi und Marino Marini, bei denen er an der *Brera* gelernt hat, aber auch führende Künstler des 20. Jahrhunderts wie Pablo Picasso und vor allem Marc Chagall. Chagalls Freiheit in der Komposition, sein traumähnlicher Chromatismus, seine fabulierende Ader, die der Volkstradition der chassidischen Geschichte erwachsen ist, kommen Dario Fos Vision der Figuration sehr nahe.

DIE GALERIE stellt Dario Fos malerisches Œuvre nun erstmals in Deutschland in einer umfassenden Einzelausstellung in ihren Räumlichkeiten im Frankfurter Westend vor: Rund 60 seiner Gemälde und Zeichnungen, angefangen von den frühen 1940er und 1950er Jahren bis heute – d.h. Werke aus 70 Jahren Schaffenszeit – werden vom 6. Juni bis 31. August 2013 zu sehen sein.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein 136seitiger, zweisprachiger Katalog im Verlag von DIE GALERIE.

<b>Ausstellung:</b>	<b>DARIO FO. Malerei 1945 – 2012</b>
Kuratorin:	Maren Kirchhoff M.A., Frankfurt am Main
<b>Vernissage:</b>	<b>Mittwoch, 5. Juni 2013, 18.30 Uhr</b> (nicht öffentlich, nur mit vorheriger Anmeldung)
Ausstellungsdauer:	6. Juni 2013 – 31. August 2013
Adresse:	DIE GALERIE, Grüneburgweg 123, D – 60323 Frankfurt am Main
Öffnungszeiten:	MO - FR 9 - 18, SA 10 - 14 und nach Vereinbarung
Pressekontakt:	Annika Rath M.A. <a href="mailto:annika.rath@die-galerie.com">annika.rath@die-galerie.com</a> ; +49-(0)69-971-471-0.

➤ **Bitte beachten:**

Im Vorfeld der Vernissage richtet der Präsident der Goethe-Universität Frankfurt, Herr Prof. Dr. Werner Müller-Esterl, anlässlich des besonderen Besuchs von Dario Fo in Frankfurt am Main eine weitere, unabhängige Veranstaltung aus: Am 5. Juni 2013, um 11 Uhr findet mit Dario Fo, Professoren und Studenten ein Kolloquium zum Thema

**Die Demokratie und die Kultur der Märkte:  
Die Vorherrschaft der Banken und der verzweifelte Widerstand der Kultur**

in den Räumlichkeiten der Goethe-Universität (PEG-Gebäude [Gebäude für Psychologie, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften und Humangeographie], Raum 1.G174, Erdgeschoss) statt. Vertreter der Presse sind hierzu ebenfalls herzlich eingeladen.

Kontakt für nähere Informationen:

Herr  
Dr. Olaf Kaltenborn  
Pressesprecher der Goethe-Universität Frankfurt  
Campus Bockenheim  
Senckenberganlage 31  
60325 Frankfurt am Main  
E-Mail: [kaltenborn@pvw.uni-frankfurt.de](mailto:kaltenborn@pvw.uni-frankfurt.de)  
Tel.: 069 / 798 239 35

## Pressebilder zur Ausstellung :

© Archivio C.T.F.R. Franca Rame – Dario Fo

Der Abdruck ist honorarfrei. Um ein Belegexemplar wird gebeten.



***Il Quarto Stato con Dario e Franca***

2011  
Mischtechnik auf Tafel  
84 x 115 cm



***Basta con 'ste guerre!***

2010  
Mischtechnik auf Leinwand  
96 x 135 cm



***Mistero buffo***

1969  
Tinte und Tempera aquarelliert auf Papier  
70 x 100 cm



***Gli Zanni e la putta***

Ca. 1984

Tinte und Tempera aquarelliert auf Papier

41 x 59 cm



***Darse el contento***

2011

Mischtechnik auf Tafel

168 x 227 cm



***Le danze oscene del Risus Paschalis***

2011

Mischtechnik auf Leinwand

170 x 126 cm